

Inhaltsverzeichnis

Einleitung (JOHANNES SCHLEICHER)	19
1 Recht und Rechtsordnung (MARIANNE SCHWANDER).	23
1.1 Einleitung	23
1.2 Staat	23
1.2.1 Begriff und Funktion	25
1.2.2 Staat, Gesellschaft, Individuum	26
1.2.3 Die verschiedenen Staatsebenen	28
1.2.3.1 Die Rechtsstellung von Bund, Kantonen und Gemeinden	28
1.2.3.2 Die Aufgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden	30
1.2.3.3 Das Zusammenwirken von Bund und Kantonen	32
1.3 Recht	32
1.3.1 Begriff und Funktion	33
1.3.2 Recht und Gerechtigkeit	37
1.3.3 Gliederung des Rechts.	39
1.3.3.1 Formelles und materielles Recht.	39
1.3.3.2 Privates und öffentliches Recht	39
1.3.3.3 Dispositives und zwingendes Recht.	41
1.3.4 Völkerrecht	42
1.4 Rechtsquellen	42
1.4.1 Allgemeines	42
1.4.2 Geschriebenes Recht.	43
1.4.2.1 Verfassung	43
1.4.2.2 Gesetze	46
1.4.2.3 Verordnungen	46
1.4.2.4 Publikation des geschriebenen Rechts	48
1.4.3 Ungeschriebenes Recht	48
1.4.3.1 Allgemeine Rechtsregeln	48
1.4.3.2 Gewohnheitsrecht	49
1.4.3.3 Richterrecht.	49

1.5	Verfassungsgrundsätze	50
1.5.1	Gesetzmässigkeitsprinzip	50
1.5.2	Öffentliches Interesse	53
1.5.3	Verhältnismässigkeitsprinzip	54
1.5.4	Treu und Glauben	55
1.5.5	Rechtsgleichheitsgebot und Willkürverbot	57
1.6	Rechtsanwendung und Rechtsetzung	58
1.6.1	Rechtsetzung	58
1.6.2	Stufen der Rechtsanwendung	59
1.6.3	Normauslegung	60
1.6.4	Vorrangregeln bei Normwidersprüchen	61
1.6.5	Ermessen	62
1.7	Verfügung	64
1.7.1	Begriff der Verfügung	64
1.7.1.1	Legaldefinition	64
1.7.1.2	Anordnung einer Behörde	65
1.7.1.3	Einzelfall	65
1.7.1.4	Regelung eines Rechtsverhältnisses	65
1.7.1.5	Einseitigkeit	65
1.7.1.6	Verbindlichkeit	66
1.7.1.7	Abstützung im öffentlichen Recht	66
1.7.2	Form der Verfügung	67
1.8	Vertrag	67
1.9	Verfahren	68
1.9.1	Begriffe	68
1.9.2	Garantien fairer Verfahren	69
1.9.2.1	Anspruch auf ein faires Verfahren	70
1.9.2.2	Rechtliches Gehör	70
1.9.2.3	Unentgeltliche Rechtspflege	72
1.9.2.4	Rechtsweggarantie	72
1.9.2.5	Grundsatz von Treu und Glauben im Prozess	73
1.9.2.6	Weitere Verfahrensgarantien in einem Gerichtsverfahren im Überblick	73
1.9.3	Verfahren allgemein	73

1.9.4 Einzelne Verfahren	74
1.9.4.1 Zivilrechtspflege	74
1.9.4.2 Strafrechtspflege	75
1.9.4.3 Verwaltungsrechtspflege	75
1.9.5 Das Bundesgericht	76

2 Die Person in Staat und Recht

(ALEXANDRA CAPLAZI, PETER MÖSCH PAYOT)	77
2.1 Einleitung (ALEXANDRA CAPLAZI)	77
2.2 Person und Menschenrechte	79
2.2.1 Internationaler Menschenrechtsschutz	79
2.2.1.1 Menschenrechte	81
2.2.1.2 Geltung der Menschenrechtsverträge im Landesrecht. . .	82
2.2.1.3 Vorbehalte.	83
2.2.1.4 Völkergewohnheitsrecht	83
2.2.1.5 Durchsetzung der Menschenrechte.	83
2.2.2 Allgemeine Menschenrechtserklärung	86
2.2.3 Abkommen über die Rechtsstellung von Flüchtlingen	87
2.2.4 Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	88
2.2.5 Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte . . .	90
2.2.6 Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	91
2.2.7 Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	92
2.2.8 Übereinkommen über die Rechte des Kindes	94
2.2.9 Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.	96
2.2.10 Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	98
2.2.11 Europäische Sozialcharta	100
2.3 Der Schutz der Person durch die Verfassung.	101
2.3.1 Schutz der Person als Verfassungsaufgabe	101
2.3.2 Der Grundrechtskatalog.	102

2.3.2.1	Zum Begriff der Grundrechte	103
2.3.2.2	Einteilung der Grundrechte	104
2.3.3	Rechtsgleichheit und Diskriminierungsverbot	105
2.3.3.1	Die Rechtsgleichheit.	105
2.3.3.2	Allgemeines Rechtsgleichheitsgebot	105
2.3.3.3	Diskriminierungsverbot	106
2.3.3.4	Gleichstellung der Geschlechter.	107
2.3.3.5	Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.	108
2.3.4	Weitere ausgewählte Grundrechte.	109
2.3.4.1	Recht auf persönliche Freiheit	109
2.3.4.2	Schutz der Privatsphäre.	109
2.3.4.3	Niederlassungsfreiheit.	110
2.3.4.4	Schutz der Kinder und Jugendlichen	110
2.3.4.5	Recht auf Hilfe in Notlagen.	111
2.3.4.6	Anspruch auf Grundschulunterricht	111
2.3.4.7	Anspruch auf rechtliches Gehör.	112
2.3.4.8	Anspruch auf unentgeltliche Rechtspflege	113
2.3.4.9	Grundrechtsschutz bei Freiheitsentzug und im Strafverfahren	113
2.3.5	Verwirklichung der Grundrechte	114
2.3.5.1	GrundrechtsträgerInnen	114
2.3.5.2	Grundrechtsverpflichtete	114
2.3.6	Die Drittwirkung der Grundrechte	115
2.3.7	Einschränkung von Freiheitsrechten	115
2.3.7.1	Gesetzliche Grundlage	115
2.3.7.2	Öffentliches Interesse	116
2.3.7.3	Verhältnismässigkeit.	116
2.3.7.4	Kerngehalt	116
2.3.8	Rechtsschutz bei Grundrechtsverletzungen	118
2.3.8.1	Verfassungsbeschwerde.	118
2.3.8.2	Rechtsfolgen einer Grundrechtsverletzung	118
2.4	Die Person im Staat.	119
2.4.1	Bürgerrecht	120
2.4.1.1	Die verfassungsrechtliche Ordnung.	120
2.4.1.2	Struktur und Inhalt des Schweizer Bürgerrechts	120

2.4.1.3	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts.	121
2.4.1.4	Voraussetzungen der Einbürgerung.	121
2.4.1.5	Verfahren	122
2.4.2	Ausländer- und Asylrecht.	122
2.4.2.1	Die ausländerrechtliche Rahmenordnung.	122
2.4.2.2	Ausländerrecht.	123
2.4.2.3	Asylrecht	124
2.4.2.4	Personenfreizügigkeitsabkommen	126
2.5	Person im Privatrecht	126
2.5.1	Personenrecht im ZGB	127
2.5.1.1	Überblick	127
2.5.1.2	Natürliche und juristische Person.	127
2.5.2	Die natürliche Person	128
2.5.2.1	Rechtsfähigkeit.	128
2.5.2.2	Beginn und Ende der Rechtspersönlichkeit	128
2.5.3	Handlungsfähigkeit	129
2.5.3.1	Stufen der Handlungsfähigkeit.	130
2.5.4	Rechtlich erhebliche Beziehungen einer Person.	132
2.5.4.1	Name.	132
2.5.4.2	Verwandtschaft.	132
2.5.4.3	Wohnsitz	133
2.5.5	Privatrechtlicher Persönlichkeitsschutz.	134
2.5.5.1	Allgemeines.	134
2.5.5.2	Schutz vor übermässiger Bindung.	135
2.5.5.3	Schutz vor Dritten	136
2.5.6	Die juristische Person	137
2.5.6.1	Arten von juristischen Personen	137
2.5.6.2	Der Verein	137
2.5.6.3	Die Stiftung.	138
2.6	Datenschutz, Amts- und Berufsgeheimnis (PETER MÖSCH PAYOT) . . .	138
2.6.1	Bedeutung für den Schutz der Person.	138
2.6.2	Rechtliche Grundlagen und -prinzipien für den Datenschutz . .	139
2.6.2.1	Rechtliche Grundlagen	139
2.6.2.2	Grundprinzipien des Datenschutzes	141
2.6.3	Amts- und Berufsgeheimnis	142

2.6.4	Bedeutung des Datenschutzes und der Geheimhaltungspflichten für die Soziale Arbeit	143
2.6.4.1	Allgemeines.	143
2.6.4.2	Informationen beschaffen, bearbeiten und weitergeben in der Sozialen Arbeit	144
2.6.4.3	Weitergaben von Personendaten an Drittpersonen.	145
3	Die Person in Interaktion (PETER MÖSCH PAYOT, DANIEL ROSCH)	149
3.1	Allgemeine Grundlagen	149
3.2	Rechtsverhältnisse zwischen Klientschaft, Institution und Fachpersonen Sozialer Arbeit.	153
3.2.1	Übersicht	153
3.2.2	Das Rechtsverhältnis zwischen Klientin und Institution.	155
3.2.3	Das Rechtsverhältnis zwischen Fachperson der Sozialen Arbeit und Institution	157
3.3	Verträge und Soziale Arbeit	157
3.3.1	Bedeutung der Verträge für die Soziale Arbeit	157
3.3.2	Überblick über die Rechtsgrundlagen des Vertragsrechts	158
3.3.3	Entstehung, Wirkung und Beendigung des Vertrages	159
3.3.4	Im Besonderen: Zusammenarbeits- und Zielvereinbarungen in der Sozialen Arbeit	161
3.3.5	Vollmacht und Stellvertretung	163
3.3.5.1	Allgemeines.	163
3.3.5.2	Die gültige Stellvertretung	164
3.3.5.3	Die Vollmacht	164
3.3.6	Besondere Vertragsverhältnisse I: Arbeitsvertrag.	166
3.3.7	Besondere Vertragsverhältnisse II: Miete und Mietvertrag	172
3.4	Haftung und Verantwortlichkeit	177
3.4.1	Haftungsvoraussetzungen.	178
3.4.2	Haftungsausschluss	181
3.4.3	Haftung für Hilfspersonen	182
3.4.4	Staatshaftung	183
3.4.4.1	Haftung des Bundes	183
3.4.4.2	Haftung der Kantone	184

3.4.4.3	Haftpflchtversicherungen	184
3.5	Ausgewählte Rechtsbeziehungen des Familienrechts (DANIEL ROSCH) .	185
3.5.1	Überblick über die familienrechtlichen Rechtsgrundlagen	185
3.5.2	Ehe- und Scheidungsrecht/Partnerschaftsrecht	186
3.5.2.1	Eingetragene Partnerschaft und eheähnliche Lebensformen	186
3.5.2.1.1	Eheähnliche Gemeinschaften	187
3.5.2.1.2	Die eingetragene Partnerschaft	188
3.5.2.2	Überblick über das Eherecht.	189
3.5.2.3	Eheschliessung	189
3.5.2.4	Wirkungen der Ehe	191
3.5.2.5	Eheschutzrecht	197
3.5.2.6	Beendigung der Ehe; insb. Scheidungsrecht.	199
3.5.2.6.1	Faktische Trennung, eheschutzrichterliche Trennung und Scheidung	199
3.5.2.7	Im Besonderen: Ehescheidung.	201
3.5.2.7.1	Scheidungsfolgen	203
3.5.3	Kindesrecht	208
3.5.3.1	Allgemeines.	208
3.5.3.2	Kinder und ihre Eltern	211
3.5.3.2.1	Entstehung des Kindesverhältnisses.	211
3.5.3.2.2	Das Rechtsverhältnis zwischen Kindern und Eltern	212
3.5.3.2.3	Im Besonderen: Persönlicher Verkehr bzw. Kontaktrecht (Art. 273 ff. ZGB):	217
3.5.3.2.4	Recht auf Kindesunterhalt (Art. 276 ff. ZGB)	222
3.6	Durchsetzung von Ansprüchen gegen Personen (PETER MÖSCH PAYOT) .	227
3.6.1	Überblick über das Zivilprozessrecht	227
3.6.2	Überblick über die Durchsetzung von Geldforderungen.	230
3.6.2.1	Die Betreibungsarten	231
3.6.2.2	Das Betreibungsverfahren: Ein Überblick	232
3.6.2.3	Schuldnerschutz und Schuldensanierung	233
3.6.2.3.1	Das betreibungsrechtliche Existenzminimum	233
3.6.2.3.2	Einvernehmliche private Schuldenbereinigung (Art. 333–336 SchKG)	234
3.6.2.3.3	Insolvenzerklärung (Privatkonkurs)	234

4 Die Person und ihr staatlicher Schutz

(PETER MÖSCH PAYOT, JOHANNES SCHLEICHER, CHRISTOPH HÄFELI) . . .	237
4.1 Einleitung	237
4.2 Verfassungsrechtlicher Überblick	239
4.2.1 Sozialverfassung Schweiz	239
4.2.2 Verfassungsgrundlagen	240
4.2.2.1 Verfassungsgrundlage Sozialversicherung	240
4.2.2.2 Verfassungsgrundlage für die Sozialhilfe	242
4.2.2.3 Verfassungsgrundlagen für Kindesschutz und Erwachsenenschutz	244
4.3 Sozialversicherungsrecht	245
4.3.1 Rechtsquellen	245
4.3.1.1 Gegenstand	245
4.3.1.2 Bundesgesetze und Verordnungen	246
4.3.1.3 Rechtsstaatliche Grundsätze	247
4.3.1.4 Weitere Rechtsquellen	249
4.3.2 Übersicht «Versicherte Risiken, versicherte Personen, Finanzierung und Leistungen»	250
4.3.2.1 Vorbemerkungen	250
4.3.2.2 Versicherte Risiken	251
4.3.2.3 Versicherte Personen	254
4.3.2.4 Finanzierung	255
4.3.2.5 Leistungen	256
4.3.3 Ausgewählte Sonderfragen	258
4.3.3.1 ATSG und das Verhältnis zu den Einzelgesetzen	258
4.3.3.2 Schadenminderungspflichten der Versicherten	259
4.3.3.3 Verfahrensfragen, unentgeltliche Rechtspflege und Parteientschädigung	260
4.3.3.4 Informations- und Beratungspflichten	263
4.3.3.5 Die Stellung der EU/EFTA-Ausländer/-innen in der Sozialen Sicherheit	264
4.4 Sozialhilferecht (JOHANNES SCHLEICHER, PETER MÖSCH PAYOT)	267
4.4.1 Vorbemerkung zur Terminologie	267
4.4.2 Zur Einleitung: Vom Verhältnis der Sozialhilfe zu den Sozialversicherungen	269

4.4.3	Grundprinzipien des Sozialhilferechts	273
4.4.3.1	Das Finalprinzip	273
4.4.3.2	Das Subsidiaritätsprinzip	274
4.4.3.3	Bedarfsdeckungsprinzip	275
4.4.3.4	Individualisierungsprinzip	276
4.4.4	Zuständigkeitsordnung, Organisation, Finanzierung	278
4.4.5	Exkurs: Zur Rechtslage von Ausländerinnen und Ausländern in der Sozialhilfe	280
4.4.6	Rückerstattung und Verwandtenunterstützung	283
4.4.7	Verfahrensrechtliche Probleme: Autoritatives und konsensuales Handeln.	285
4.4.8	Recht und Pflicht, Missbrauch, Sanktion	289
4.5	Kindesschutz und Erwachsenenschutz (CHRISTOPH HÄFELI)	295
4.5.1	Übersicht	295
4.5.2	Kindesschutz	296
4.5.2.1	Begriff und System des Kindesschutzes	296
4.5.2.2	System und Bereiche des Kindesschutzes	297
4.5.2.3	Leitideen des zivilrechtlichen Kindesschutzes.	299
4.5.2.4	Geeignete Massnahmen Art. 307 Abs. 3 ZGB	300
4.5.2.5	Beistandschaft Art. 308 ZGB.	303
4.5.2.6	Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts Art. 310 ZGB	307
4.5.2.7	Entziehung der elterlichen Sorge Art. 311 ZGB und Art. 312 ZGB	312
4.5.2.8	Vertretungsbeistandschaft Art. 306 Abs. 2 ZGB und Art. 299 ZPO für Minderjährige.	314
4.5.2.9	Minderjährigenvormundschaft nach Art. 327 a-c ZGB.	315
4.5.2.10	Zuständigkeit und Verfahren	316
4.5.2.11	Die Pflegekindergesetzgebung als Teil des zivilrechtlichen Kindesschutzes	318
4.5.3	Erwachsenenschutz	320
4.5.3.1	Vom Vormundschaftsrecht zum neuen Kindes- und Erwachsenenschutz	320
4.5.3.2	Leitideen, Prinzipien und zentrale Revisionsanliegen	322

4.5.3.3	Die eigene Vorsorge und Massnahmen von Gesetzes wegen	324
4.5.3.4	Die behördlichen Massnahmen – Allgemeine Grundsätze und Voraussetzungen	330
4.5.3.5	Die Begleitbeistandschaft	332
4.5.3.6	Die Vertretungsbeistandschaft	334
4.5.3.7	Die Mitwirkungsbeistandschaft	334
4.5.3.8	Die umfassende Beistandschaft	335
4.5.3.9	Die Kombination von Beistandschaften	336
4.5.3.10	Die fürsorgerische Unterbringung	337
4.5.4	Die Beiständin oder der Beistand; die Vormundin oder der Vormund	338
4.5.4.1	Allgemeine Voraussetzungen	339
4.5.4.2	Privat- und Berufsbeistand oder -beiständin	340
4.5.4.3	Instruktion, Beratung und Unterstützung	341
4.5.4.4	Vertrauensbeistand/-beiständin und Angehörige als Beistand oder Beiständin	341
4.5.5	Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmandaten	342
4.5.5.1	Mandatsführung als Sozialarbeit im Zwangskontext	342
4.5.5.2	Übernahme des Amtes	343
4.5.5.3	Verhältnis zur betroffenen Person und Förderung der Selbstbestimmung	343
4.5.5.4	Vermögensverwaltung	344
4.5.5.5	Besondere Geschäfte	344
4.5.5.6	Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht	344
4.5.5.7	Aufsicht der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde über die Mandatsführung	345
4.5.5.8	Informationspflicht des Beistands bei Änderung der Verhältnisse	345
4.5.6	Organisation	345
4.5.6.1	Behörden und örtliche Zuständigkeit	345
4.5.6.2	Verfahren	347
4.5.6.3	Verhältnis zu Dritten und Zusammenarbeitspflicht	347
4.5.6.4	Verantwortlichkeit	348
4.5.7	Übergangsrecht	348

5	Person, Abweichung und Sanktion (MARIANNE SCHWANDER)	351
5.1	Devianz, Kriminalität, Strafe und Sanktion: Eine Einführung.	351
5.1.1	Statistisches zu Kriminalität und abweichendem Verhalten.	353
5.1.2	Straftheorien: Der Versuch der Legitimation von Strafen	356
5.1.3	Rechtsstaatlichkeit, Opferschutz und Sanktionierung	361
5.2	Strafrecht und Strafvoraussetzungen.	362
5.2.1	Strafgesetzbuch und Nebenstrafrecht: Ein historischer Abriss.	362
5.2.2	Das strafbare Verhalten: Tatbestand, Rechtswidrigkeit und Schuld	365
5.3	Strafverfahrensrecht und Opferhilfe	368
5.3.1	Übersicht über das Strafverfahren.	368
5.3.2	Prinzipien des Strafprozesses.	371
5.3.3	Rechte und Schutz der Opfer im Strafverfahren.	374
5.4	Sanktionen des Erwachsenenstrafrechts.	377
5.4.1	Strafen und Massnahmen des Strafgesetzbuchs	377
5.4.2	Wie legt das Gericht eine Sanktion fest?	379
5.4.3	Strafen im Erwachsenenstrafrecht.	380
5.4.3.1	Geldstrafe, Art. 34 bis Art. 36 StGB, und Busse, Art. 106 StGB.	380
5.4.3.2	Gemeinnützige Arbeit.	381
5.4.3.3	Freiheitsstrafe, Art. 40 f. StGB	381
5.4.3.5	Strafbefreiung, Art. 52 bis Art. 55a StGB.	382
5.4.4	Bedingte und teilbedingte Strafen, bedingte Entlassung	383
5.4.4.1	Bedingte Strafe, Art. 42 StGB	383
5.4.4.2	Teilbedingte Strafe, Art. 43 StGB	384
5.4.4.3	Bedingte Entlassung, Art. 86 ff. StGB.	384
5.4.5	Freiheitsentziehende und -beschränkende Massnahmen	385
5.4.5.1	Stationäre Behandlung von psychischen Störungen, Art. 59 StGB	386
5.4.5.2	Suchtbehandlung, Art. 60 StGB	386
5.4.5.3	Massnahme für junge Erwachsene, Art. 61 StGB.	387
5.4.5.4	Ambulante Behandlung, Art. 63 bis Art. 63b StGB.	387
5.4.5.5	Verwahrung, Art. 64 bis Art. 64b StGB.	388

5.4.5.6	Qualifizierte lebenslängliche Verwahrung nach Art. 56 Abs. 4 ^{bis} , Art. 64 Abs. 1 ^{bis} und Art. 64c StGB . . .	388
5.5	Strafvollzug	390
5.5.1	Vollzugsziel und Vollzugsgrundsätze	390
5.5.1.1	Achtung der Menschenwürde, Art. 74 StGB.	390
5.5.1.2	Das Sozialisierungsziel, Art. 75 StGB.	391
5.5.2	Vollzugswirklichkeit	392
5.5.2.1	Statistisches zum Strafvollzug	392
5.5.2.2	Anstaltstypen.	392
5.5.2.3	Regime in der Strafanstalt	394
5.5.2.4	Vollzugsablauf	395
5.5.2.5	Rückfallziffern	395
5.5.3	Organisation des Strafvollzugs	396
5.5.4	Besondere Vollzugsformen	397
5.5.4.1	Gemeinnützige Arbeit.	397
5.5.4.2	Electronic Monitoring.	398
5.5.5	Bewährungshilfe und ambulante Programme	399
5.5.6	Neue Programme und Arbeitsformen	400
5.6	Jugendstrafrecht.	402
5.6.1	Grundsätze	402
5.6.2	Strafuntersuchung im Jugendstrafrecht.	404
5.6.3	Schutzmassnahmen des Jugendstrafrechts	405
5.6.3.1	Voraussetzungen.	405
5.6.3.2	Aufsicht, Art. 12 JStG	406
5.6.3.3	Persönliche Betreuung, Art. 13 JStG	406
5.6.3.4	Ambulante Behandlung, Art. 14 JStG	407
5.6.3.5	Unterbringung, Art. 15 und Art. 16 JStG	407
5.6.3.6	Änderung und Beendigung der Massnahmen, Art. 18 und Art. 19 JStG	408
5.6.4	Jugendstrafrechtliche Strafen.	409
5.6.4.1	Voraussetzungen.	409
5.6.4.2	Strafbefreiung, Art. 21 JStG	410
5.6.4.3	Verweis, Art. 22 JStG	410
5.6.4.4	Persönliche Leistung, Art. 23 JStG	411
5.6.4.5	Busse, Art. 24 JStG.	412

- 5.6.4.6 Freiheitsentzug, Art. 25 JStG bis Art. 27 JStG 412
 - 5.6.4.7 Bedingte Entlassung, Art. 28 JStG bis Art. 31 JStG 413
 - 5.6.4.8 Bedingter Vollzug, Art. 35 JStG 413
 - 5.6.5 Jugendstrafverfahren. 414
- 5.7 Polizeiliche Zwangsmassnahmen. 416
 - 5.7.1 Mittel zur Aufgabenerfüllung der Polizei. 416
 - 5.7.2 Nicht freiheitsentziehende Zwangsmittel. 417
 - 5.7.3 Freiheitsentziehende Polizeimassnahmen 419
 - 5.7.4 Anwendung von unmittelbarem Zwang 420
 - 5.7.5 Rechtsmittel und Rechtsbehelfe 421
 - 5.7.6 Freiheitsentziehende administrative Zwangsmassnahmen 422
 - 5.7.6.1 Entfernungsmassnahmen. 422
 - 5.7.6.2 Fernhaltungsmassnahmen 423
 - 5.7.6.3 Ausschaffungshaft und Durchsetzungshaft,
Art. 76 AIG bis Art. 79 AIG 423
 - 5.7.6.4 Vorbereitungshaft, Art. 75 AIG 424
 - 5.7.6.5 Ein- und Ausgrenzung, Art. 74 AIG 424

- 6 Quellenverzeichnis. 425**
- 7 Abkürzungsverzeichnis 435**
- 8 Autorinnen und Autoren. 445**
- 9 Index 447**